

Section mit Anwendung der morphologisch-geographischen Methode bezüglich ihres entwicklungsgeschichtlichen Zusammenhanges aufzuklären.

Die systematische Verarbeitung des umfangreichen Materiales ergibt zunächst die Feststellung folgender Arten: *Gentiana latifolia* (Gren. et Godr.) Jakow., *G. vulgaris* (Neilr.) Beck, *G. alpina* Vill., *G. angustifolia* Vill., *G. Dinarica* Beck, *G. occidentalis* Jakow. spec. nov. und *G. excisa* Presl, ferner eines Bastardes: *G. digenea* Jakow. (= *G. latifolia* × *vulgaris*).

Der morphologische Vergleich in Verbindung mit detaillirter Beachtung der geographischen Verhältnisse liess den Verfasser zu einer vollkommen ungezwungenen Auffassung der phylogenetischen Beziehungen der Arten zu einander gelangen. Darnach stellte sich die ganze Artengruppe als ein relativ alter, in Europa sicher bis zur Tertiärzeit zurückreichender Typus dar, der sich in jüngster Zeit in sechs ziemlich gleichwerthige Arten gespalten hat, die in Anpassung an bestimmte klimatische und Bodenverhältnisse entstanden.

## Botanische Sammlungen, Museen, Institute etc.

### Herbarium Gaillardot.

Es dürfte gewiss für weitere Kreise von Interesse sein, dass das bedeutende Herbarium Gaillardot, bisher in Kairo befindlich, durch Ankauf in Besitz des Herrn Hofrath C. Haussknecht (Weimar) übergegangen ist. Dasselbe wurde von Dr. J. A. C. Gaillardot gegründet und von seinem Sohne Dr. Charles Gaillardot, bekannt durch seine botanischen und geologischen Forschungen in Vorderasien und Aegypten, zu einer seltenen Vollständigkeit fortgeführt.

Nach den Angaben des Kataloges enthält es gegen 30.000 Nummern, von denen ein grosser Theil als Originale zu Boissier's Flora Orientalis gedient haben. Das Herbar ist vorzüglich durchgearbeitet und mit vielen kritischen Bemerkungen versehen. Es sind darin enthalten aus der Flora Orientalis über 10.000 Exemplare, und zwar ausser den Sammlungen Gaillardot's diejenigen von Boissier, Kotschy, Balansa, Bourgeau, Blanche, Huet, Calvert, Szowitz, Hohenacker, Loftus, Schimper, Schimper und Kotschy, Heldreich, Despréaux u. A. m. Aus der indischen Flora sind die Collectionen von Metz hervorzuheben, aus der Flora von Algier sind diejenigen von Clauson, Colonel Paris, Cosson, von den Canaren jene von Bourgeau, Mandon, und von Madagascar diejenige von Garnier zu erwähnen. Reich vertreten ist die Flora Spaniens und Portugals durch die Collectionen Bourgeau's (Cosson) und Welwitsch's. Aus der übrigen Flora Europas finden wir vor Allem die häufig citirten Exsiccaten von F. Schultz, Billot, Bordère, Mabille, Pestalozza, ferner die Namen auch Anderer, wie Mougeot, Soyer-Willemet, van Heurck.

Ziehen wir in Betracht, welche umfangreichen Sammlungen sich im Herbar Haussknecht bereits zusammengefunden haben, ganz abgesehen von den von Haussknecht selbst aufgebraachten Sammlungen in Vorderasien und Europa, so gestaltet sich das Herbar Haussknecht zu einer der reichhaltigsten Sammlungen der europäisch-asiatischen Flora. B—r.

### Notiz.

Nachdem der Gefertigte am 1. April seine Stellung als Professor und Director des botanischen Gartens und Museums an der Universität Wien angetreten hat, bittet er, fortan alle für ihn und die Redaction der „Oesterr. botanischen Zeitschrift“ bestimmten Sendungen nach **Wien**, 3/3, Rennweg 14, zu adressiren.

Prof. Dr. R. v. Wettstein.

### Personal-Nachrichten.

Prof. Dr. Günther Ritter Beck von Mannagetta wurde zum Professor und Director des botan. Gartens der deutschen Universität Prag ernannt.

Dr. Aladar Richter wurde als suppl. Professor der Botanik an die Universität Kolozsvár (Klausenburg) berufen.

J. G. Baker trat von der Leitung des Kew Herbarium zurück. An seine Stelle trat W. B. Hemsley.

Prof. Dr. T. Mac Dougal wurde zum Director des botanischen Laboratoriums und des botanischen Gartens in New-York ernannt.

Dr. R. Lauterborn hat sich als Privatdocent für Botanik an der Universität Heidelberg habilitirt.

Dr. G. Venturi ist gestorben.

---

**Inhalt der April-Nummer:** Degen A. v., Bemerkungen über einige orientalische Pflanzenarten. XXXVI. *Rheum Rhaponticum* L. in Europa. S. 121. — Schiffner V., Beiträge zur Lebermoosflora von Bhutan. S. 127. — Hackel E., Ueber die Gramineen-Gattung *Staphia*. S. 133. — Bubák Fr., Ein kleiner Beitrag zur Pilzflora von Tirol. S. 134. — Folgner V., Beiträge zur Kenntniss der Entwicklungsgeschichte einiger Süßwasser-Peridineen. S. 136. — Reehinger K., Vergleichende Untersuchungen über die Trichome der Gesneraceen. S. 142. — Arnold F., Lichenologische Fragmente. S. 146. — Keissler K. v., Einige neue Missbildungen. S. 150. — Sarnthein Graf L., Berichte über die florist. Durchforschung von Tirol etc. S. 153. — Akademien, Botan. Gesellschaften, Vereine etc. S. 157. — Botanische Sammlungen, Museen, Institute etc. S. 158. — Personal-Nachrichten. S. 159.

---

Redacteur: Prof. Dr. R. v. Wettstein, Wien, 3/3, Rennweg 14.

Verantwortlicher Redacteur: J. Dörfler, Wien, III., Barichgasse 36.

Verlag von Carl Gerold's Sohn in Wien.

Die „Oesterreichische botanische Zeitschrift“ erscheint am Ersten eines jeden Monats und kostet ganzjährig 16 Mark.

Zu herabgesetzten Preisen sind noch folgende Jahrgänge der Zeitschrift zu haben: II und III à 2 Mark, X—XII und XIV—XXX à 4 Mark, XXXI—XLI à 10 Mark.

Exemplare, die frei durch die Post expedirt werden sollen, sind mittelst Postanweisung direct bei der Administration in Wien, I., Barbaragasse 2 (Firma Carl Gerold's Sohn), zu pränumeriren.

Einzelne Nummern, soweit noch vorrätbig, à 2 Mark.

Ankündigungen werden mit 30 Pfennigen für die durchlaufende Petitzeile berechnet.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [049](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Botanische Sammlungen, Museen, Institute etc. Herbarium Caillardot. 158-159](#)